

Psychiatrische Dienste Aargau AG

Psychiatrische Klinik Königsfelden

Externer Psychiatrischer Dienst

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Areal Königsfelden

**Chronik****Geschäftsbericht 2004:**

Vorwort des VR-Präsidenten
Bericht der Geschäftsleitung
Personalvertretung

Chronik

Forschung
Psychiatrische Klinik Königsfelden
Drogenzugsstation DES
Therapeutische Wohngemeinschaft
Kaisten
HAG
Forensischer Dienst
Externer Psychiatrischer Dienst
Kinder- und Jugendpsychiatrischer
Dienst
Kinderstation Rüfenach
Pflegerdienst und
Beschäftigungstherapien
Nachruf und Würdigung Walo
Locher
Bericht der Verwaltungsdirektion
Betriebsrechnung
Zahlen und Fakten

Der italienische Milch- und Nahrungsmittelkonzern Parmalat bricht nach umfangreichen Betrügereien zusammen. In mehreren Ländern Ostasiens breitet sich die Geflügelpest aus. Dutzende von Menschen erliegen der Krankheit. Am 4. Januar landet der amerikanische Landeroboter "Spirit" auf der Marsoberfläche und beginnt mit der Lieferung von Bildern höchster Qualität. Am 21. Januar beginnt das 34. Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos, an dem 2100 Interessenten teilnehmen. Mit seinem Sieg im Australian Open wird der Schweizer Tennisspieler Roger Federer am 1. Februar die Nummer 1 der ATP-Rangliste. Am 6. Februar kommen bei einem Selbstmordanschlag in der Moskauer U-Bahn 39 Personen ums Leben. Das Schweizer Stimmvolk lehnt am 8. Februar den Gegenvorschlag zur Avanti-Initiative mit 63 % wuchtig ab. Die Vorlage hätte den Bau einer zweiten Gotthardröhre erlaubt. Deutlich abgelehnt wird auch ein neues Mietrecht, die Initiative zur Verwahrung von hochgefährlichen Gewalttätern wird mit 56,2 % klar angenommen. Am 24. Februar findet der traditionelle Fasnachtsball in der Turnhalle statt. In Kloten wird der Fluglotse erstochen, der bei der Flugzeugkollision über dem Bodensee am 1. Juli 2002 Dienst hatte. Am 29. Februar verlässt der haitische Präsident Aristide in aussichtsloser Position sein Land. Deutschland verschärft mit einem Regeleinsatz die Zollkontrollen an der Schweizer Grenze und verursacht dadurch während Wochen ein grosses Chaos. Am 9. März beschliesst der Volkskongress der chinesischen KP, den Schutz von Privateigentum und eine Erhöhung der Menschenrechte in die Verfassung aufzunehmen. Weil die Bundesanwaltschaft zum Crossair-Unfall von Bassersdorf ermittelt, tritt der Konzernchef der Swiss, André Dosé, zurück.

Islamistische Terroristen verüben am 11. März mit zehn fern gezündeten Bomben Anschläge auf mehrere Vorortzüge in Madrid. Die Opferbilanz 190 Tote und 1400 Verletzte. Drei Tage später wird die konservative spanische Regierung abgewählt. Ihre Informationspolitik nach den Anschlägen hatte zu verbreitetem Unmut geführt. Am 16. März kündigt der kanadische Konzern Bombardier die definitive Schliessung des Werks Pratteln. 523 Mitarbeiter werden entlassen. Die ETH Zürich beginnt am 18. März ein Feldexperiment mit gentechnisch modifiziertem Weizen. Ende März führt Irland ein Rauchverbot im öffentlichen Bereich, also auch in den Bars, Pubs und Restaurants ein.

Im Antikenmuseum in Basel beginnt Anfang April die grosse Ausstellung mit Grabschätzen des Pharaos Tutanchamun aus dem Ägyptischen Museum in Kairo.

Ende April übernimmt Sanofi-Synthelabo den deutsch-französischen Pharmakonzern Aventis. Novartis, die sich ebenfalls für Aventis interessiert hatte, ging leer aus. Am 29. April werden Bilder von Folterungen und Demütigungen irakischer Gefangener durch US-Truppen in irakischen Gefängnissen gezeigt.

Wie jedes Jahr führt die Wohnpsychiatrie das Maibaum-Fest durch. Am 13. Mai billigen die Botschafter der EU die Ergebnisse der bilateralen Verhandlungen mit der Schweiz. Die Schweiz erhält für die Mitgliedschaft im Schengener Abkommen eine Ausnahme Klausel in Bezug auf das Bankgeheimnis. Sie weitet das Personen-Freizügigkeitsabkommen auf die neuen EU-Mitglieder aus und sagt die Zahlung von Kohäsionsgeldern zu. Am 16. Mai lehnt das Schweizer Stimmvolk die eidgenössischen Vorlagen zur Steuerreform, zur Erhöhung der Mehrwertsteuer zu Gunsten der AHV und zur 11. AHV-Revision deutlich ab.

Schwere, tagelange Niederschläge in der Innerschweiz und im Berner Oberland verursachen grosse Schäden an Bauten und Kulturen. Am 11. Juli stirbt der amerikanische Sänger und Pianist Ray Charles im Alter von 73 Jahren. Die amerikanisch-europäische Raumsonde sendet aus 1,5 Milliarden Kilometern erste Bilder vom Saturnmond Phoebe. Die Mannschaft von Griechenland wird am 4. Juli mit einem 1:0-Sieg über die Gastgeber aus Portugal Fussball-Europameister. Der nasse Sommer erreicht mit einem heftigen Hagelgewitter einen Höhepunkt. In weiten Teilen der Nordschweiz verursacht es Schäden in Millionenhöhe. In Moskau wird am 23. Juli die wiedererrichtete alte Brücke über die Neretva eingeweiht. Am 30. Juli findet in der Klinik das Gartenfest statt. Im Rahmen der Bundesfeier wird am 1. August auch der neue, mit Wasserfontänen ausgerüstete Bundesplatz in Bern eingeweiht. Am 3. August werden alle drei Röhren des Baregg-Tunnels dem Verkehr übergeben. Das Priesterseminar von St. Pölten in Österreich wird im August nach ausgedehnten Sex- und Kinderporno-Aktivitäten unter den Seminaristen geschlossen. Nach dreiwöchigen Kämpfen zwischen irakischen und amerikanischen Truppen und den Milizen des Predigers al-Sadr erwirkt Grossayatollah Sistani in der Pilgerstadt Najaf im Irak einen Waffenstillstand.

In Athen bringen die 28. Olympischen Spiele dem Schweizer Fechter Marcel Fischer Gold, Silber geht an die Bahnfahrer, Bronze an die Beach-Volleyballer, an die Radrennfahrerin Karin Thürig sowie an den Triathleten Sven Riederer. Am 21.



September entzieht das Zürcher Strassenverkehrsamt einem Raser, der in einer Fernsehsendung mit seinen Taten geprahlt hatte, den Fahrausweis. Am 26. September verwirft das Schweizer Stimmvolk zum dritten Mal seit 1983 eine Vorlage zur erweiterten Einbürgerung der zweiten Ausländergeneration. Die Kinder der dritten Generation sollen das Bürgerrecht bei Geburt ebenfalls nicht erhalten. Der bezahlte Mutterschaftsurlaub wird angenommen, knapp verworfen wird die Initiative zur Erhaltung eines flächendeckenden Poststellennetzes. Richard Axel und Linda Buck (USA) erhalten den Nobelpreis für Medizin; Elfriede Jelinek den Nobelpreis für Literatur; Wangari Maathai aus Kenya den Friedensnobelpreis.

Nach 70 Jahren Betrieb wird Radio Schweiz International eingestellt. Am 2. November wird George W. Bush mit deutlichem Vorsprung auf John F. Kerry als Präsident der USA wieder gewählt. Am 11. November stirbt der Palästinenserführer Yasir Arafat in Paris im Alter von 75 Jahren. Beim Einsturz einer Tiefgaragendecke in Gretzenbach kommen sieben Feuerwehrleute ums Leben. Sie hatten versucht, drei brennende Autos zu löschen. Am 28. November nimmt das Schweizer Stimmvolk alle drei Vorlagen klar an: jene zum Stammzellen-Forschungs-Gesetz, jene zum neuen Finanzausgleich und jene zur neuen Finanzordnung. Mit dem grössten je durchgeführten Fahrplanwechsel setzen die SBB am 12. Dezember die Bahn 2000 in die Wirklichkeit um. Praktisch die ganze Schweiz ist davon betroffen und profitiert von zum Teil erheblichen Fahrzeitverkürzungen. Die Verkehrsumstellung läuft ohne Probleme. Am 26. Dezember bringt die Wahlwiederholung der ukrainischen Präsidentenwahl einen klaren Sieg des Oppositionskandidaten Wiktor Juschtschenko. Ein starkes Seebeben vor der Küste von Sumatra verursacht mehrere Tsunami-Wellen, die in zahlreichen Ländern am östlichen Indischen Ozean Tod und Verwüstung bringen. In einem Bogen von den Malediven über Sri Lanka, Thailand und Indonesien werden schwerste Zerstörungen angerichtet. Es starben ca. dreihunderttausend Menschen.

Das Jahr 2004 war das viertwärmste seit Beginn der Messreihe im Jahr 1861. Es liegt damit direkt hinter dem Hitzejahr von 2003. Das wärmste Jahr bleibt 1998 mit einem Plus von 0,54 Grad über der durchschnittlichen Landoberflächen-Temperatur. Neun der zehn Jahre seit 1995 sind unter den zehn wärmsten Jahren seit 1861.

Dr. med. Fritz Ramseier
Stv. Chefarzt PKF und Chronist